

Deutsches Sprachdiplom der KMK - Bewertungskriterien für die mündliche Kommunikation – Niveaustufen B2/C1



		3 Punkte C1	2 Punkte B2/C1	1 Punkt B2	0 Punkte unter B2
Interaktion		Der Schüler vertritt überzeugend seine Position, ergreift Initiative, geht auf Fragen und Kommentare ein und reagiert flüssig, spontan und angemessen auf Argumente.	Der Schüler vertritt seine Position, geht auf Fragen und Kommentare ein und reagiert angemessen auf Argumente.	Der Schüler vertritt seine Position, geht in der Regel auf Fragen und Kommentare ein und reagiert auf Argumente.	Der Schüler vertritt seine Position, hat aber Schwierigkeiten, sich auf eine Diskussion einzulassen.
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel		Der Schüler verwendet einen präzisen und differenzierten Wortschatz sowie ein breites Spektrum an Strukturen. Das offensichtliche Suchen nach Wörtern ist selten. Bei Wortschatzlücken verwendet er problemlos Umschreibungen. Er zeigt eine gute Beherrschung idiomatischer Ausdrücke.	Der Schüler verwendet einen präzisen und differenzierten Wortschatz sowie ein breites Spektrum an Strukturen. Es können jedoch vereinzelt Lücken auftreten, die durch Umschreibungen problemlos kompensiert werden. Er verwendet gelegentlich idiomatische Ausdrücke.	Der Schüler verwendet einen großen Wortschatz, variiert seine Formulierungen und vermeidet Wiederholungen. Lücken im Wortschatz können dennoch zum Zögern und zu Umschreibungen führen. Er benutzt einige komplexe Satzstrukturen.	Der Wortschatz reicht aus, um sich zum Präsentationsthema und zu Themen des eigenen Alltagslebens zu äußern. Wortschatzlücken treten häufiger auf, Umschreibungen gelingen nicht immer. Er verfügt lediglich über ein begrenztes Spektrum an Satzbaumustern und Strukturen.
Umsetzung der Aufgabenstellung	Inhalt	Der Schüler trägt ein komplexes Thema gut strukturiert und klar vor. Er stellt den eigenen Standpunkt ausführlich dar. Das Thema wird aus verschiedenen Perspektiven erörtert und in einen größeren Zusammenhang gestellt.	Der Schüler trägt ein komplexes Thema strukturiert und klar vor. Er erörtert das Thema aus verschiedenen Perspektiven. Es werden dabei wesentliche Punkte und relevante Details hervorgehoben. Die Einbettung in einen größeren Zusammenhang wird allerdings nicht immer deutlich.	Der Schüler trägt ein komplexes Thema verständlich vor. Die Erörterung des Themas wird durch relevante Details und Beispiele gestützt.	Die Komplexität des Themas wird im Vortrag nicht deutlich, die Klarheit fehlt. Bei der Erörterung fehlen wesentliche Punkte und relevante Details.
	Präsentation	Der Schüler veranschaulicht seinen Vortrag durch das Präsentationsmaterial und geht souverän mit dem Material um. Das eingesetzte Material ist sehr geeignet.	Der Schüler veranschaulicht seinen Vortrag durch das Präsentationsmaterial. Das eingesetzte Material ist gut geeignet.	Der Bezug von Vortrag und Präsentationsmaterial ist mit Ausnahme weniger Details insgesamt erkennbar. Das eingesetzte Material ist geeignet.	Der Bezug von Vortrag und Präsentationsmaterial ist nicht erkennbar bzw. der Schüler setzt keine Materialien ein.
Korrektheit	Grammatik	Der Schüler behält durchgehend ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit bei. Die selten auftretenden Fehler fallen kaum auf und können meist vom Schüler selbst korrigiert werden.	Der Schüler zeigt eine gute Beherrschung der Grammatik. Auftretende Fehler fallen kaum auf.	Der Schüler zeigt eine gute Beherrschung der Grammatik. Er macht keine Fehler, die das Verständnis beeinträchtigen.	Bei vertrauten Themen zeigt der Schüler eine gute Beherrschung der Grammatik, bei weniger vertrauten Themen treten jedoch Fehler auf, die das Verständnis beeinträchtigen.
	Intonation Aussprache	Der Schüler variiert die Intonation und kann so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen.	Der Schüler hat eine klare, natürliche Intonation und Aussprache. Er setzt gelegentlich prosodische Mittel ein, um Bedeutungsnuancen zum Ausdruck zu bringen.	Die Intonation und die Aussprache sind klar. Artikulationsfehler kommen kaum vor.	Die Aussprache ist trotz eines Akzents verständlich. Die intonatorischen Mittel sind eingeschränkt.